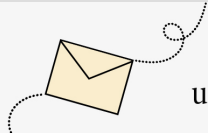


# PSYCHOLOGIE HEUTE



**Jetzt Newsletter abonnieren**

und Dossier mit dem Thema „Zwischen 15 und 25“ gratis erhalten



GESELLSCHAFT

## Vom Festhalten an der Normalität

Ein Mädchen sitzt in der Wanne und fühlt sich verlassen. Von Mutter und Vater, von der Geborgenheit im Vertrauten. Ein Essay von Asal Dardan.

VON ASAL DARDAN

 04. JUN 2021

In meiner Erinnerung höre ich einen Wasserhahn tropfen, auch wenn ich weiß, dass er es damals nicht tat. Es herrschte absolute Stille, nur ich und das Wasser. Ich war sieben Jahre alt und saß in der Badewanne. Ich wartete darauf, dass die beste Freundin meiner Mutter zurückkam. Sie hatte mir das Badewasser eingelassen und war dann zur Telefonzelle gegangen, um ein paar Anrufe zu erledigen. Sie wollte sich im Krankenhaus nach meiner Mutter erkundigen und danach mit ihrem Ehemann sprechen, der in Starnberg geblieben war. Sie war ein paar Tage vorher zu uns nach Köln geeilt, damit jemand auf mich aufpassen würde.

Das Tropfen des Wasserhahns ist vermutlich eines jener Dinge, die man nachträglich in seine Erinnerung einbaut. Ein filmisches Element, geradezu ein Klischee, das Stille vermitteln soll, indem es sie bricht. Das

Chaotische des Erlebens wird strukturiert, Zeit erlebbar gemacht:  
Tropfen. Nichts. Tropfen. Nichts.

Ich weiß nicht, wie lange ich dort saß. Das Wasser wurde immer kälter, mein Herz immer enger, meine Gedanken immer sprunghafter. Erst ging ich in meinem Kopf mehrmals den Weg von unserer Hochhauswohnung bis zur Telefonzelle ab. Ich begleitete die Frau, die ich meine Patentante nannte, auf ihrem Weg hin zur Straße und weg von mir. In den Tagen davor, als meine Eltern gegangen waren, hatte ich es versäumt, diese gedankliche Übung durchzuspielen. Vermutlich, weil es keine Ankündigung gab, kein „Ich bin mal kurz weg!“, keine für ein Kind erkennbaren Anzeichen dafür, dass sie gehen würden.

**Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.**

---

---

---

## DIE REDAKTION EMPFIEHLT

---

BEZIEHUNG

### **Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?**

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

LEBEN

### **Menschen verstehen wie die Profis**

Fünf Psychotherapeuten beschreiben Techniken und Haltungen, um andere Menschen besser zu verstehen. Und sie erklären, wie wir sie nutzen können.

BEZIEHUNG

## Wenn er nicht so ist, wie sie ihn braucht

Warum der Versuch, Intimität herzustellen, manchmal das Gegenteil bewirkt, zeigt Paartherapeutin Angelika Eck.

# MEISTGELESEN

## 1 LEBEN

### **Menschen verstehen wie die Profis**

Fünf Psychotherapeuten beschreiben Techniken und Haltungen, um andere Menschen besser zu verstehen. Und sie erklären, wie wir sie nutzen können.

## 2 LEBEN

### **Welche Lebensereignisse machen einsam, Frau Bücken?**

Susanne Bücken forscht zur Einsamkeit und erklärt im Interview, in welchen Lebensabschnitten sie besonders wahrscheinlich droht.

## 3 GESELLSCHAFT

### **Passiv-aggressiv?**

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.